



Vertical text on the left side of the building facade, possibly a street name or address.

Text on the second floor facade, partially obscured by the main sign.

GEBR. BIER

Text in the leftmost window of the ground floor.

Text in the middle window of the ground floor.

Text in the rightmost window of the ground floor.

50 JAHRE

modehaus
Bayer



Aus der Firmengeschichte



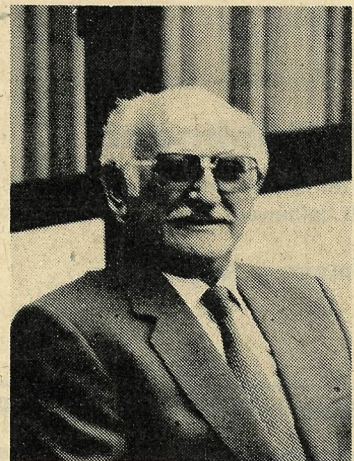
In den Jahren wirtschaftlicher Depression entwickelten die Brüder Otto und August Bayer in Nastätten eine mutige Initiative, als sie am 7. September 1933 ein Textilgeschäft in eigener Regie übernahmen. Sie konnten mit ihrem jungen Unternehmen durch tatkräftiges Vorwärtstreben bald einen großen und zufriedenen Kundenstamm erwerben, der es rechtfertigte, das Geschäft am 1. März 1936 durch die Übernahme einer weiteren Firma der gleichen Branche, in der übrigens Otto Bayer seine Lehrzeit absolvierte, bedeutend zu erweitern.

Bald hatte das Textilhaus Bayer durch seine solide Geschäftsführung und beachtliche Leistungsfähigkeit einen festen Platz in der Reihe der heimischen Geschäfts- und Gewerbebetriebe erworben. Einen wesentlichen Anteil am Aufbau der Firma, vor allem aber an der Entwicklung in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, in denen die Inhaber im Kriegsdienst und in Gefangenschaft waren, hatte die Ehefrau von Otto Bayer, Frau Christine Bayer. In dieser Zeit hat sie eigenverantwortlich das Unternehmen geleitet und die Grundlage für die spätere Wiederaufbauarbeit geschaffen.

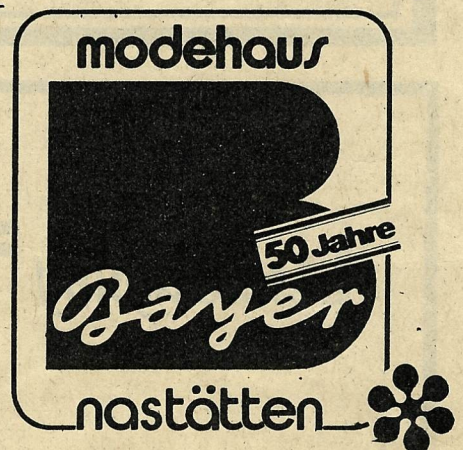
Seit dem 1. Juni 1952 war Otto Bayer alleiniger Inhaber des Geschäfts in Nastätten, während sein Bruder August zur gleichen Zeit einen Betrieb in Witzenhausen übernahm.

Mit den geschäftlichen Erfolgen wuchs immer wieder die Notwendigkeit, die Verkaufsräume zu vergrößern. Zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten hat das Haus, das nunmehr in ein reines Textilhaus mit Voll-Sortiment umgewandelt wurde, auf eine Geschäftsfläche von über 1500 qm gebracht. Die letzte bauliche Veränderung, Ende 1980 abgeschlossen, brachte dann auch ein völlig neu konzipiertes Geschäft hervor, das sich innen mit einer Umgestaltung des Angebots und außen mit der Schaffung eines zweiten Eingangs, von neuen Schaufenstern und eines eigenen Kundenparkplatzes zeigte.

Seinem Wesen nach ist das Modehaus Bayer, dessen Besitzer seit dem 1. Januar 1977 der Sohn Manfred Bayer und seine Ehefrau Angelika sind, noch ein reiner Familienbetrieb. Vor nunmehr fünf Jahrzehnten mit vier Personen ins Leben gerufen, wurden im Zuge der Erweiterung stets neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen, die die Zahl der Mitarbeiter auf fast 50 Angestellte ansteigen ließ. Die Inhaber sowie die Mitarbeiter der einzelnen Fachabteilungen sind vor jeder Saison wochenlang unterwegs, um für ihre Kunden die aktuelle modisch anspruchsvolle Ware zu beschaffen. Dabei sind im Bayer-Angebot alle führenden deutschen Markenfirmen vertreten. Für jede Saison wird das Bekleidungs-Sortiment völlig neu nach den Notwendigkeiten des Marktes auf-



gebaut, um für die Kunden ein optimales modisch anspruchsvolles und preislich interessantes Angebot bereit halten zu können. In diesem Bestreben wird das Modehaus Bayer tatkräftig vom Einkaufsverband Hadeka, dem die Firma bereits seit 1955 angehört, unterstützt. Hier arbeiten über 1.000 Textil- und Modefachgeschäfte aus dem ganzen Bundesgebiet im Einkauf weltweit zusammen, um stets mit beachtlichen Leistungen aufwarten zu können. Der große Kreis treuer Kunden aus Nastätten, dem ganzen Blauen Ländchen und weit darüber hinaus weiß die Leistungen zu schätzen.





Nach einem umfangreichen Um- und Erweiterungsbau wurde das Textilhaus Bayer in Nastätten wieder eröffnet. Bürgermeister Damrau (rechts) wies in einer Glückwunschsadresse auf die Bedeutung des Familienunternehmens in der Taunusstadt und ihrem Umland hin.

Foto: E. Hofmann

Zahlreiche Gratulanten kamen zur Wiedereröffnung

Bedeutung der unternehmerischen Privatinitiative gewürdigt

-tt- NASTÄTTEN. Die Bedeutung unternehmerischer Privatinitiative für ein gesundes Wirtschaftsgefüge würdigten Bürgermeister Damrau und Stadtbürgermeister Bruch anlässlich der Wiedereröffnung des wesentlich vergrößerten heimischen Modehauses Bayer.

In fast fünfzig Jahren erweiterte das Familienunternehmen seine Betriebsfläche von 150 auf nunmehr 1500 Quadratmeter. Unter den 47 Mitarbeitern sind 13 Auszubildende, die hier den Beruf eines Einzelhandelskaufmannes erlernen.

Manfred Bayer konnte zur Wiedereröffnung zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, den Stadtrat, Vertreter der Verbände, Vereine und Banken, Architekten und Geschäftsfreunde begrüßen. In einem kurzen Abriss der Firmengeschichte erinnerte er an die Gründung der Gebrüder Bayer neben dem alten Rathaus im Jahre 1933. Drei Jahre später siedelte das Geschäft um in sein jetziges Domizil in der Römerstraße, wo Mitbegründer Otto Bayer einst gelernt hatte. Schwer hatte man es in den 40er Jahren, als beide Inhaber in Krieg und Gefangenschaft waren.

Eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung nach dem Kriege mit vielen Um- und Anbauten fand nunmehr ihren zumindest vorläufigen Abschluß. In etwa einjähriger Bauzeit wurde durch Abriß mehrerer Gebäude die Betriebsfläche erheblich ausgedehnt und völlig neu gestaltet. In der Gartenstraße entstand ein großzügiger Kundenparkplatz, der einen zweiten Haupteingang erforderlich machte. Zu den Fachabteilungen zählen „jeans shop“, „sport shop“, „Gardinenstudio“, Kinderabteilung sowie die Ressorts für Damen- und Herrenmode.

Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch Vorsitzender Willi Gasteyer vom Nastätter Verkehrs- und Gewerbeverein. Er würdigte das Erreichte als „Ansporn für viele“. Ähnlich anerkennende Worte fand Nastätters Beigeordneter Spriestersbach, ehe die Glückwünsche des Einzelhandelsverbandes Koblenz/Montabaur und der „Hadeka“ vorgetragen wurden, deren Generaldirektor Sand die ungewöhnlichen Leistungen eines Familienbetriebes in einer kleinen Stadt würdigte.

75 Jahre Modehaus Bayer

Das Nastätter Unternehmen kann auf eine abwechslungsreiche Firmengeschichte zurückblicken

Das weit über das Blaue Ländchen hinaus bekannte Modehaus Bayer besteht seit 75 Jahren. Und das wird gefeiert.

NASTÄTTEN. Auf eine bewegte 75-jährige Firmengeschichte kann das Modehaus Bayer in Nastätten zurückblicken. Sie begann eigentlich schon 1926, als der Niederwallmenacher Otto Bayer Lehrling „mit Kost und Logis“ beim jüdischen Kaufmann Hermann Grünewald wurde – just in dem Geschäftshaus in der Römerstraße 38 in Nastätten, aus dem sich später das Modehaus Bayer entwickeln sollte.

Nach Beendigung der Lehre absolvierte der vielseitig interessierte junge Mann die Handelsschule Koblenz und blieb dann zunächst als Verkäufer, Buchhalter, Lagerist und Einkäufer in dem Kaufhaus tätig, das neben Damen- und Herrenkonfektion auch Möbel, Nähmaschinen und Kinderwagen führte. Damals führte er in diesem Hause die Preisauszeichnung ein, während man bisher mit jedem Kunden die Preise individuell ausgehandelt hatte. Er bot auch im damaligen „Rhein-Hotel“ eine Abendschulung für heimische Kaufleute an.

Im Jahre 1933 machte sich Otto Bayer zusammen mit seinem Bruder August selbstständig: Man erwarb das Geschäft B. Leopold neben dem damaligen, heute Alten Rathaus und verkaufte dort Kolonial- und Manufakturwaren, Herren- und Damenkonfektio-



Das Modehaus Bayer in Nastätten besteht seit 75 Jahren. Das Jubiläum feiern Manfred Bayer (links), Ehefrau Angelika, Sohn Alexander und Tochter Yvonne.

on sowie Möbel. 1936 bot Hermann Grünewald dem einstigen Lehrling und Mitarbeiter, inzwischen aber hochgeschätzten Geschäftsfreund sein Kaufhaus zum Erwerb an, weil er nach Frankfurt umziehen und nur dem überzeugten Nicht-Nazi und aufrechten katholischen Dekanatsjugendführer sein Lebenswerk anvertrauen wollte. Wagemutig stürzten sich die beiden Brüder in neue Kredite, und fortan gab es bei den Gebrüdern Bayer am heutigen Firmensitz in der Römerstraße 38 Lebensmittel, Kolonialwaren und Textilien.

Damals hatte man etwa 80 Quadratmeter Verkaufsfläche, doch durch rund ein Dutzend An- und Umbaumaßnahmen wurden daraus bis

heute mehr als 1200 Quadratmeter.

Als die Inhaber während des Krieges und der anschließenden Gefangenschaft im Handelshaus nicht zur Verfügung standen, sprang Ottos Ehefrau Christine mit ihrer soliden Ausbildung im Textilhandel in die Bresche und stellte das Angebot immer mehr auf Textilien um. 1952 trennten sich die Brüder einvernehmlich, Otto Bayer führte das Textilhaus fortan mit seiner Ehefrau und ab 1963 mit seinem Sohn Manfred nach zahlreichen Erweiterungen durch Umbauten und durch die Einbeziehung von Nachbargebäuden weiter.

Als Manfred Bayer zusammen mit seiner Frau Angelika den Betrieb am 1. Januar 1977

übernahm, gab es weitere große Veränderungen bis zum heutigen Modehaus mit Änderungsschneiderei, Gardinenatelier und den entsprechenden Verwaltungs-, Sozial- und Büroräumen. Bayer erweiterte sein Angebot 1983 und 1986 noch durch die beiden Filialen „Oneway“ auf „Schülers Eck“ und „Subway“, ebenfalls in der Römerstraße.

Heute ist das Modehaus eine GmbH mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Manfred Bayer und Sohn Alexander sowie Tochter Yvonne als Prokuristin. Das Familienunternehmen in dritter Generation hat 50 teils langjährige Mitarbeiter und bildet zurzeit sechs junge Fachkräfte aus. **Winfried Ott**

Wiedereröffnung am Donnerstag 9. 10. um 8.30

Textilien für „Sie“ und „Ihn“ in großer Auswahl

Das 1933 von den Brüdern Otto und August Bayer am alten Rathaus gegründete Unternehmen wurde bereits 1936 in das Anwesen Römerstraße 38 verlegt. Nach dem Ausscheiden von August Bayer wurde das Geschäft von Otto Bayer, dem Vater des jetzigen Inhabers, weitergeführt und mit Energie, Fleiß und Tatkraft zu beachtlicher Größe geführt. Als Sohn Manfred Bayer 1977 die Firma übernahm, war sie bereits das führende Haus weit und breit, das es verstanden hat, sich das Vertrauen der Bevölkerung zu erwerben.

Bereits seit 1955 gehört das Modehaus Bayer zu hadeka, einem der führenden Textileinkaufsverbände Deutschlands. Sie unterstützt Bayer in dem Bestreben, den Weltmarkt der Mode auch nach Nastätten zu bringen. Wenn das Modehaus immer so preisgünstig sein kann und auch weiterhin ein für den Kunden günstiges Preis/Leistungsverhältnis aufweisen wird, dann ist dies auch deshalb möglich, weil Bayer in der hadeka mit über 1.000 Textilkaufläuten aus dem ganzen Bundesgebiet zusammenarbeitet, gemeinsam weltweit einkauft und als fortschrittliches Unternehmen auch die notwendigen Führungsdaten zusammen mit den Kollegen erarbeitet. Auch in der Gestaltung des neuen Hauses und der Werbung arbeitete Bayer eng mit der hadeka zusammen.

Ein Rundgang durch das Haus zeigt, daß nur noch der Jeans-Shop und die Abtei-

lung für Berufskleidung ihre alten Plätze beibehalten haben. Alles andere wurde umgestellt, um mehr Atmosphäre zu schaffen und den Kunden das Einkaufen zu einem Erlebnis werden zu lassen. Folgen Sie uns zu einem kleinen Rundgang durch „Ihr“ neues Modehaus Bayer: Vom Parkplatz an der „Sackgass“ her betreten wir das Geschäft durch den neuen Eingang. Hier ist die Herrenabteilung aufgebaut mit Mänteln, Anzügen, Sakkos, Hosen und anschließend den Herrenartikeln wie Hemden, Strickwaren, Krawatten, Herren-Trikotagen und Herrenstrümpfen. Dieser Abteilung gegenüber ist die Damenoberbekleidung bis zur festlichen Bekleidung untergebracht, dazu Miederwaren, Wäsche und Damenstrümpfe. Der Badeshop schließt sich an. Dann folgt, etwa als Drehscheibe des ganzen Hauses zu sehen, die Kassen- und Packtisch-Zone. Ihr gegenüber liegt der neue Sport-Shop mit Sportbekleidung für Fußball, Leichtathletik, Schulsport, Jogging, Wandern und - im Winter - Skibekleidung. Dem folgen die Abteilung für Kinderkleidung, der weiter ausgebauter Jeans-Shop und die Abteilung für Berufskleidung. Gegenüber dem alten Eingang von der Römerstraße her ist eine Aktionszone eingerichtet, die den Kunden des Modehauses Bayer immer wieder neue, brandaktuelle Artikel zeigt. Links daneben die groß ausgebauter Abteilung für Heim- und Haustextilien mit Frotterwaren, Bettwaren, Deko-



stoffen, Gardinen, Bettfedern und Gardinenzubehör, die Kurzwaren- und Handarbeitsabteilung mit einem sehr gut ausgebauten Angebot an Strickwolle.

Groß geschrieben wird bei Bayer seit eh und je der Service für die Kunden. Neben dem Änderungsatelier und der Gardinnäherei wurde jetzt ein Raum für fest

eingestellt, der die Kunden bei ihrer Raumausrüstung kostenlos berät, kostenlos die Fenster ausmißt und der gegen ein geringes Entgelt auch die Gardinen aufhängt.

Manfred Bayer will die von seinem Vater gepflegte Geschäftspolitik im Interesse der Bevölkerung weiter fortführen. Die Kunden werden sicher die Anstrengungen des

jungen Unternehmers auch noch ein wenig seiner kargen Allgemeinverständlichkeit dankbar wissen.

Manfred Bayer stellt sich vor

am Donnerstag 9. 10. um 8.30



Groß geschrieben wird bei Bayer seit eh und je der Service für die Kunden. Neben dem Änderungsatelier und der Gardinnnäherei wurde jetzt ein Raumäustatten fest

eingestellt, der die Kunden bei ihrer Raumausrüstung kostenlos berät, kostenlos die Fenster ausmisst und der gegen ein geringes Entgelt auch die Gardinen aufhängt.

Manfred Bayer will die von seinem Vater gepflegte Geschäftspolitik im Interesse der Bevölkerung weiter fortführen. Die Kunden werden sicher die Anstrengungen des

jungen Unternehmers, der auch noch einen großen Teil seiner kargen Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stellt, entsprechend zu würdigen wissen.

Ein Modehaus macht Geschichte

Modehaus Bayer (Nastätten) seit 50 Jahren ein Begriff für Leistung und Qualität

1983

NASTÄTTEN. In den Jah-
wirtschaftlicher Depres-
entwickelten die Brüder
to und August Bayer in
stätten eine mutige Initia-
re, als sie am 7. September
33 ein Textilgeschäft in ei-
ner Regie übernahmen. Sie

konnten mit ihrem jungen
Unternehmen durch tatkräfti-
ges Vorwärtstreben bald
einen großen und zufriede-
nen Kundenstamm erwerben,
der es rechtfertigte, das
Geschäft am 1. März 1936
durch die Übernahme einer

weiteren Firma der gleichen
Branche, in der übrigens Otto
Bayer seine Lehrzeit ab-
solvierte, bedeutend zu er-
weitern.

Bald hatte das Textilhaus
Bayer durch seine solide Ge-
schäftsführung und beachtliche
Leistungsfähigkeit einen
festen Platz in der Reihe der
heimischen Geschäfts- und
Gewerbebetriebe erworben.
Einen wesentlichen Anteil
am Aufbau der Firma, vor al-
lem aber an der Entwicklung
in den Kriegs- und Nach-
kriegsjahren, in denen die In-
haber im Kriegsdienst und in
Gefangenschaft waren, hatte
die Ehefrau von Otto Bayer,
Christine Bayer. In dieser
Zeit hat sie eigenver-
antwortlich das Unterneh-
men geleitet und die Grund-
lage für die spätere Wieder-
aufbauarbeit geschaffen.

Seit dem 1. Juni 1952 war Otto
Bayer alleiniger Inhaber
des Geschäfts in Nastätten,
während sein Bruder August
zur gleichen Zeit einen Be-
trieb in Witzenhausen über-
nahm.

Mit den geschäftlichen Erfol-
gen wuchs immer wieder die
Notwendigkeit, die Ver-
kaufsräume zu vergrößern.
Zahlreiche Um- und Erweite-
rungsbauten hat das Haus,
das nunmehr in ein reines
Textilhaus mit Voll-
Sortiment umgewandelt
wurde, auf eine Geschäftsflä-
che von über 1500 Quadrat-
metern gebracht. Die letzte
bauliche Veränderung, Ende
1980 abgeschlossen, brachte

dann auch ein völlig neu kon-
zipiertes Geschäft hervor,
das sich innen mit einer Um-
gestaltung des Angebots und
außen mit der Schaffung ei-
nes zweiten Eingangs, von
neuen Schaufenstern und ei-
nes eigenen Kundenpark-
platzes zeigt.

Seinem Wesen nach ist das
Modehaus Bayer, dessen Be-
sitzer seit dem 1. Januar 1977
der Sohn Manfred Bayer und
seine Ehefrau Angelika sind,
noch ein reiner Familienbe-
trieb. Vor nunmehr fünf
Jahrzehnten mit vier Perso-
nen ins Leben gerufen, wur-
den im Zuge der Erweiterun-
gen stets neue Ausbildungs-
und Arbeitsplätze geschaf-
fen, die die Zahl der Mitar-
beiter auf fast 50 Angestellte
ansteigen ließ. Die Inhaber
sowie die Mitarbeiter der ein-
zelnen Fachabteilungen sind
vor jeder Saison wochenlang
unterwegs, um für ihre Kun-
den die aktuelle modisch an-
spruchsvolle Ware zu be-
schaffen. Dabei sind im
Bayer-Angebot alle führen-



Modern und leistungsstark präsentiert sich heute das Modehaus Bayer (Nastätten) seit

den deutschen Markenfirmen
vertreten. Für jede Saison
wird das Bekleidungs-
Sortiment völlig neu nach
den Notwendigkeiten des
Marktes aufgebaut, um für
die Kunden ein optimales
modisch anspruchsvolles und
preislich interessantes Ange-
bot bereit halten zu können.
In diesem Bestreben wird das
Modehaus Bayer tatkräftig
vom Einkaufsverband Hade-
ka, dem die Firma bereits
seit 1955 angehört, unter-
stützt. Hier arbeiten über
1000 Textil- und Modefachge-
schäfte aus dem ganzen Bun-
desgebiet im Einkauf welt-
weit zusammen, um stets mit

beachtlichen Leistungen auf-
warten zu können. Der große
Kreis treuer Kunden aus Na-
stätten, dem ganzen Blauen
Ländchen und weit darüber
hinaus weiß die Leistungen

zu schätzen. Über
Jubiläumsangelegenheiten
unsere Leser auf der
Rückseite unserer
Modebeilage.



Das Modehaus Bayer in Nastätten. Hier ein Foto aus der Gründer-



Mit einem einfachen Textilgeschäft gleich neben
(Foto) legten Otto und August Bayer den Grundstein für
ihren Unternehmen: dem Modehaus Bayer in Nas

Geschäfts-Empfehlung!

Der verehrten Einwohnerschaft von NASTÄTTEN und Umgebung
die gefällige Mitteilung, daß wir das Geschäft **B. Leopold**, Nastätten
(am Rathaus) käuflich erworben haben und dieses unter der Firma

GEBRÜDER BAYER
(Inhaber Otto und August Bayer)

weiterführen werden.

Wir werden bemüht sein, unsere geehrte Kundschaft mit guter,
preiswerter Ware zu beliefern und sichern vor allen Dingen strengste
Reellität zu. Da wir ein gut sortiertes Lager unterhalten, können wir
jedem Wünsche gerecht werden.

Wir bitten um gereigten Zuspruch und zeichnen hochachtungsvoll

GEBRÜDER BAYER
Kolonial- und Manufakturwaren
Herren- und Damenkonfektion
Möbel.

1983

Eröffnungsanzeige vom September 1933.